



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An die
Realschulen plus
sowie deren Schulträger

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

9. März 2021

Mein Aktenzeichen
7003-0002#2021/0032-
0901 9421B
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Stephan Bachmann
Stephan.Bachmann@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2899
06131 16-2997

Projekt „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das besondere 10. Schuljahr „Keine/r ohne Abschluss“ (kurz „KoA“) ermöglicht es, Jugendlichen, die bisher keine oder wenig Chancen auf einen berufsqualifizierenden Abschluss und eine Ausbildungsstelle hatten, entsprechende Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Das Projekt ist derzeit an 14 Realschulen plus eingerichtet. Die Schulen werden den besonderen Förderungs- und Unterstützungsbedarfen der KoA-Schülerinnen und Schüler in hohem Maße gerecht und arbeiten sehr erfolgreich in diesem Projekt. Im Schuljahr 2019/2020 konnten knapp 80 Prozent der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss erreichen. Weitere Informationen zum Projekt stehen für Sie unter www.koa.rlp.de bereit.

Aufgrund des großen Erfolgs soll das Projekt künftig an weiteren Schulstandorten eingerichtet werden. „KoA“-Schulen werden in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt. Bewerben können sich alle Realschulen plus, die Ganztagschulen in Angebotsform sind. Für eine Bewerbung schicken Sie bitte den beigefügten Erhebungsbogen ausgefüllt und unterschrieben an das Ganztagschulreferat des Bildungsministeriums (z. H. Herrn Fell) und zwar bis **spätestens 31.05.2021** (Eingangsdatum im Ministerium).

Nach Überprüfung der Angaben im Erhebungsbogen und dem Votum der Schulaufsicht werden wir die Auswahlentscheidung zugunsten der Schulen treffen, bei denen die Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt „Keine/r ohne Abschluss (KoA)“ am besten erfüllt sind.



Ausdrücklich weise ich darauf hin, dass die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in das Projekt „KoA“ weiterhin ein Ausnahmefall darstellt. Eine generelle Schulzeitverlängerung ist damit nicht beabsichtigt. Ziel ist es, den Abschluss der Berufsreife nach neun Schulbesuchsjahren zu ermöglichen.

Ist dieses Ziel trotz aller Anstrengungen nicht vollständig erreicht worden und besteht ein erheblicher Bedarf für die Einrichtung des Projekts, kann ein Schulstandort mit einer Zulassung rechnen. Bei der Erhebung des Bedarfs ist die Situation anderer Schulstandorte in der Region zu berücksichtigen sowie die grundsätzliche Bereitschaft, Schülerinnen und Schüler aus diesen Schulen in das Programm aufzunehmen.

Die Entscheidung für einen Standort wird für die Dauer von zwei Schuljahren getroffen; vor Ablauf des zweiten Schuljahres werden die Voraussetzungen zur Genehmigung der Verlängerung um zwei weitere Schuljahre geprüft. Ein wichtiges Kriterium wird dabei die Qualität der bisherigen pädagogischen Arbeit sein, darunter der Erfolg bei der individuellen Förderung und die Erkenntnisse, die in der Schulpraxis gewonnen wurden.

Ich bin überzeugt, dass wir durch das ambitionierte, mit attraktiven Ressourcen ausgestattete Projekt auch künftig gute Ergebnisse erzielen werden, um entsprechenden Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer guten Ausbildung zu eröffnen.

Im Voraus möchte ich mich bei allen Schulen herzlich bedanken, die sich für das Projekt interessieren und sich den damit verbundenen Herausforderungen stellen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Hubig
Dr. Stefanie Hubig